

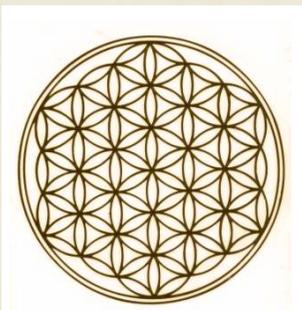
LEITBILD

„Das was der innere Beobachter sieht, liegt im Auge des Betrachters. Es ist von großem Vorteil, unser inneres und äußeres Sehen bewusst zu schärfen und gemeinsam zu nützen“.

Supervision
öffnet einen wertfreien Raum zum
Wahrnehmen von Einschränkungen,
Einflüssen und Potentialen.

Durch das Überprüfen von inneren
Haltungen wird gleichzeitig der Blick
für das zu Behandelnde sichtbar
gemacht.

Die Supervision im
ganzheitlichen Sinne
ist unser Ziel.



Seminare in der Praxis Jörger-Tacke

Bernauerstr. 37 a 83229 Aschau i. Chiemgau
Telefon: 08052-711414
E-Mail: praxis@joerger-tacke.de

*Die Anmeldeformulare und
Informationen senden wir gerne
per mail oder Post zu und stehen
auch gern für telefonische
Beratung zur Verfügung.*

*Die Teilnehmeranzahl ist wegen
der intensiven gemeinsamen
Arbeit begrenzt. Geltend ist das
Datum der Anmeldung.*

SUPERVISION QUALITÄTSKREIS

Andrea Jörger-Tacke
praxis@joerger-tacke.de
T: 08052/711414

Josef-Karl Graspeuntner
info@homoeopathie-haus.de
T: 0861/15271 oder 0170-3123334

SUPERVISION

Qualitätskreis für Homöopathen
und Supervisoren der Homöopathie



„Mit Herz und Verstand.“



HP Andrea-Jörger Tacke, geb. 12.12.1961

Heilpraktikerin Ausbildung an der Josef-Angerer-Schule München
Klassische Homöopathin (BKHD Qualifizierung)
Seit 1995 eigene Praxis für Klass. Homöopathie + Psychotherapie +
Schock/Traumatherapie P. Levine + Supervision.
Seit 1998 Weiterbildungen bei Jeff Rogers und Gila Rogers, Hunter
Beaumont in humanistischer und tiefenpsychologisch fundierter
Psychotherapie.
1999 Barbara Brennen School of Healing
Seit 2000 Leitung von Supervisionskreisen für helfende und heilende
Berufe. Seit 2002 Lehrtätigkeit in Kisslegg, Schule Medita (integrative
Energie und Psychotherapie) als Klassenleitung
Seit 2002 Somatic Experiencing S.E. mit Peter Levine Traumatherapie.
Mitglied im Qualitätszirkel und in der Tumorkonferenz für Klassische
Homöopathie / Chiemgau.



„Blicken wir mit Liebe zur Wahrheit auf das, was wirkt.“

HP Josef-Karl Graspentner, geb. 12.10.1957

Heilpraktiker Ausbildung an der Josef-Angerer-Schule München.
Klassischer Homöopath (BKHD Qualifizierung)
Gründung 1990 Homöopathie-Haus Traunstein/Chiemgau
für Klassische Homöopathie
Gründung 1991 Qualitätszirkel Klassische Homöopathie Chiemgau
Seit 1997 Ausbildung in Einzelsupervision
Seit 1997 im Supervisionskreis Dr. Dario Spinedi, Clinica St. Croce, CH
Schwerpunkt: Schwere chronische Erkrankungen, Onkologie.
Seit 2003 Einzel- und Gruppensupervision für Klass. Homöopathie
2008 Gründung der Tumorkonferenz für Klassische Homöopathie im
Chiemgau. SHZ zertifiziert als Dozent und Supervisor.
2009 Supervision für Supervisoren BKHD und Entwicklung des
Handbuchs Supervision für Klassische Homöopathen.
2012 Projektleitung „Soziale Homöopathie im Chiemgau“.

SUPERVISION

*Wir haben ein eigenes Konzept zur praxisnahen Supervision für Klassische Homöopathen/Innen entwickelt,
das wir gerne an eine feste Gruppe von Kolleginnen und Kollegen weitergeben.*

Wir arbeiten an der inneren Ruhe und Freiheit, entwickeln einen gesunden Selbstwert und Freude.

Wir kommen durch Verstehen und Üben vom Kopf zum tieferen Spüren.

Aus der Praxis für die Praxis.

ERSTES JAHR

Entwickeln einer „Ein(e)-Wand-freien“ inneren Haltung.

Das, was wir selbst geworden sind ist das, was wir gelernt haben (Eltern/ Umfeld). Und dann gibt es noch das, was wir noch werden wollen oder werden können; „unser Wesen - das Potential in uns.“ In Triaden erforschen wir unsere Wahrnehmungsfähigkeiten, erfahren unsere Sinne aus einer neuen Metaebene und betrachten „Ein-Wände“, die beengen.



Eine Wand frei.....

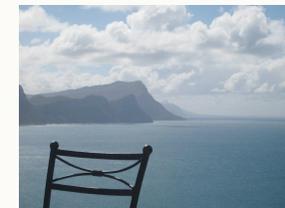


Unser Potential

ZWEITES JAHR

Lesen der Charakter- und Körpergeschichte.

Es werden die fünf Charakterstrukturen in ihrer Entstehung und Entwicklungsgeschichte gemeinsam studiert und in eigenen Prozessen erfahren. In der chronologischen Entwicklung entdecken wir die Themen Distanz, Verlassenheit, Duldung, Verrat und Leistung mit ihren heilsamen Energien und ihrem Wert für eine gute Supervision. Damit wird jedem sein großes mögliches Potential bewusst.



Charakter haben.....



Geschichten aus unserem Körper...

DRITTES JAHR

Über das „Ich“ und seine Formen

Wie oft zeigt sich im Praxisalltag und Supervisionsauftrag wie das „Überich“ bedroht, einschüchtert, Ängste bereitet, antreibt keine „Fehler“ zu machen. Im Enttarnen von „Überich“ entfaltet sich wahres seelisches und geistiges Potential. Dadurch entwickelt sich ein selbstbestimmtes Wachstum und tiefer Kontakt zur eigenen Quelle und zum Wesen der Menschen die wir begleiten.



Ich und Du



Liebe ist gelebte Freude....